

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 19. wurde auch die Schlacht bei Grodek—Magierow von den Hauptkräften zu Ungunsten der Russen entschieden, doch machten diese verzweifelte Anstrengungen, den Zugang nach Lemberg zu sperren. Man mußte annehmen, daß sie nochmals versuchen würden, aus dem San-Weichsel-Winkel vorzustoßen, um den Hauptkampf zu beeinflussen. Die Feindseligkeiten beschränkten sich indessen auf einzelne Kanonaden und Geplänkel der Vorposten. Der 21. verging bei andauerndem Regen ziemlich ruhig. Am 22. deutete die Nachricht von der Verlegung des russischen XVI. Korpskommandos auf das rechte San-Ufer den baldigen Rückzug des Feindes an. Die Erklärung hiefür gab die um 8 Uhr abends verlaubliche und mit Jubel begrüßte Nachricht vom Einzug der Verbündeten in Lemberg. Der bisher schwer beanspruchten 3. Division wurde die Zurücknahme in Reserve und eine mehrtägige Erholung in Aussicht gestellt.

21. 6.

22. 6.

Vorläufig war in der Nacht durch häufiges Patrouillieren ein wachsameres Auge auf den Feind zu richten. Die 12. und 13. hatten sich bereitzuhalten, um auf die Meldung vom Abzug des Feindes sofort als Nachrichtendetachements gegen Norden abzugehen.

Jede dritte Stunde schickten während der Nacht die Frontkompagnien Patrouillen vor. Erst die um 5 Uhr früh des 23. abgesendeten stießen auf keinen Feind mehr. Die Nachrichtendetachements und sonstige Nachrichtenpatrouillen stellten allgemach fest, daß die Russen den San-Weichsel-Winkel geräumt hatten.

23. 6.

In den ersten Nachmittagsstunden kam der Befehl zur Ablösung der Rainer durch die 12er-Honveds und die Landsturmbataillone 26, 27 und 87. Bis Mitternacht sammelte sich das Regiment südlich Rudnik. Um 8 Uhr früh des 24. trat das Regiment, zu dem die mit dem XI. Marschbataillon eingetroffene, an Stelle der im Winter heimgeschickten neu-aufgestellte Regimentsmusik stieß — bisher beim Divisionskommando zurückgehalten — den Rückmarsch auf der Straße nach Lentownia an. Trozdem es sehr heiß war, ging es flott mit zwei kurzen Rasten der Kantionierung zu, wo Reinigung und Erholung verlockend winkten. Bald nach Mittag defilierte das Regiment unter Musikklängen vor dem Divisionär und bezog Quartiere teils in Lentownia, teils in Majdan. Um 6 Uhr abends begann Platzmusik vor dem Brigadekommando, man freute sich auf einige Tage der Ruhe. Sie sollte indessen nur kurze Zeit währen, denn auf den Fersen der weichenden Russen ging es bald weiter, hinein in das russische Polen.

24. 6.